

Leibniz Universität Hannover  
Philosophische Fakultät  
Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

Stand: 03.03.2022

## **Exposé zur Dissertation**

Arbeitstitel der Dissertation:

„Digitalisierungsforschung im Spannungsfeld von Disziplinarität und  
Interdisziplinarität:  
Forschungsleitende Perspektiven, Fragen und Desiderate für die  
Erwachsenenbildung“

Verfasser:

Christian Kühn, M.A.

Angestrebter akademischer Grad: Dr. phil.

Betreuerin: Prof. Dr. Steffi Robak (Leibniz Universität Hannover)

Zweitbetreuerin: Prof. Dr. Wiltrud Gieseke (Humboldt Universität zu Berlin)

Die Dissertation setzt sich mit den Fragen auseinander, auf welcher theoretischen Grundlage das Forschungsfeld einer erwachsenenpädagogischen<sup>1</sup> Digitalisierungsforschung begründet werden kann sowie was damit verbundene Forschungsfragen und Desiderate bezogen auf erwachsenenpädagogische Gegenstände sind. Die Aktualität dieser Fragestellung zeigte sich zuletzt im Impulspapier des im Juni 2021 erschienenen Sammelbandes „Erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung. Impulse – Befunde – Perspektiven“ (Bernhard-Skala et al. 2021a). Die Herausgebenden stellen fest, dass aus der bis dato bruchstückhaften Beschäftigung mit der Digitalisierung ein theoretisch fundierter und systematisierender Blick auf Forschungsfragen, -probleme, -gegenstände und -methoden ein wesentliches Desiderat darstellt (Bernhard-Skala 2021b, S. 19ff.). Dass dies eine zu schließende Forschungslücke darstellt, wird in der Regel damit begründet, dass die alltagsrelevante, sinnvolle sowie im besten Fall selbstbestimmte und reflektierte Nutzung digitaler Medien zu einer zentralen Kulturtechnik erwächst und damit neue Anforderungen an und Ziele von Bildung und Lernen verbunden sind (z. B. Albrecht & Revermann 2016). Mit Blick auf die zentralen Diskursfelder, wie diese bei Bernhard-Skala et al. (2021a), aber auch in anderen Sammelbänden (z. B. Haberzeth & Sgier 2018, Wilmers et al. 2020) und Veröffentlichungen, abgebildet sind, dominieren in erster Linie medienpädagogische Auslegungen zur Digitalisierung zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen und des Medienkompetenzaufbaus. Im Rahmen der Dissertation wird argumentiert, dass dieser medienzentrierte Zuschnitt der Forschungsperspektiven, wie er sich über die Beschreibung aktueller zentraler erwachsenenpädagogischer Forschungsfelder zur Digitalisierung identifizieren lässt, entschieden zu kurz greift. Problematisch ist dieser Zuschnitt erstens, da die Medienpädagogik zur primären Bezugsdisziplin der Erwachsenenbildung wird und dies der historisch gewachsenen interdisziplinären Entwicklung der Disziplin (Lerch 2021; Forncek & Wrana 2005) widerspricht. Zweitens ist eine so konzipierte Digitalisierungsforschung damit eher eine erwachsenenpädagogisch ausgelegte Medienforschung und beschneidet sich hinsichtlich dessen, was Erwachsenenbildung als wissenschaftliche Disziplin zum Verständnis und zur Gestaltung der digitalen Transformation beitragen kann (siehe u. a. Robak 2021, Kühn et al. 2019). Gezeigt wird auch, dass sie sich damit allzu leicht in Beschlag nehmen lässt von politischen Funktionszuschreibungen, die sich u. a. mit dem Zuschnitt der deutschsprachigen Digitalisierungsdiskurse auf Arbeit und Qualifikation begründen lassen.

---

<sup>1</sup> Statt den Sammelbegriff „Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EB/WB)“ zu verwenden, nutze ich eine Differenzierung, die an Weinberg (1999) und Forncek & Wrana (2005) orientiert ist: Erwachsenenbildung meint die wissenschaftliche (Teil-)Disziplin der Erziehungswissenschaft. Weiterbildung hingegen ist als Bildungssystembegriff zu verstehen, um Bildung politisch steuerbar, verwaltbar und planbar zu machen. Entsprechend verwende ich auch die Begriffe. Weiterbildung verweist auf das Bildungssystem. Erwachsenenbildung auf die wiss. Disziplin.

Die Dissertation spannt hierzu einen Gegenentwurf zur medienpädagogischen Auslegung auf, indem argumentiert wird, dass eine erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung im Kern interdisziplinäres Wissen benötigt. In ihrer Ausrichtung ist die Arbeit damit theorieentwickelnd angelegt. Aufbauend auf der Darstellung interdisziplinärer Wissensbezüge zur Digitalisierung, z. B. aus der Informatik, Soziologie, Philosophie und den Kulturwissenschaften, werden für disziplinäre erwachsenenpädagogische Forschungsgegenstände (Überblick siehe Handbuch EB/WB: Tippelt & Hippel 2018) interdisziplinär begründete Fragestellungen und Forschungsperspektiven vorgeschlagen, die eine Digitalisierungsforschung auszeichnen. Um das Potential dieser interdisziplinären Wissenskonstruktion deutlich zu machen, werden daran anschließend anhand von Veröffentlichungen zum Forschungsprojekt „Funktionen und Bildungsziele in der Kulturellen Bildung“ Erkenntnisse exemplarisch für den Gegenstand der Programmforschung (sowohl inhaltliche als auch methodische Dimensionen) präsentiert. In ihrem Format ist die Dissertation publikationsbasiert angelegt und beinhaltet drei Veröffentlichungen, die mit einer Rahmenschrift verbunden werden:

Artikel 1 (alleinige Autorenschaft):

*Kühn, C. (2022, i.E.): Grundzüge einer erwachsenenpädagogischen Digitalisierungsforschung. Ein Gegenentwurf zur medienpädagogischen Auslegung. In: Robak, S./ Kühn, C./ Asche, E./ Heidemann, L. (2022, i.E.): Digitalisierung und Weiterbildung: Beiträge zu erwachsenenpädagogischen Forschungs- und Entwicklungsfeldern (vorläufiger Titel). Barbara Budrich Verlag.*

Artikel 2 (peer reviewed):

*Robak, S. / Kühn, C. / Preuß, J. / Fleige, M. / Freide, S. (2019): Kulturelle Erwachsenenbildung im Zeichen digitaler Transformation: Theoretische Perspektiven und forschungsleitende Zugänge. In: O. Dörner/ C. Illner/ I. Schüßler/ H. von Felden/ S. Lerch (Hrsg.): Erwachsenenbildung und Lernen in Zeiten von Globalisierung, Transformation und Entgrenzung. Schriftenreihe der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften. Berlin & Toronto: Barbara Budrich Verlag, S. 273-283*

Artikel 3:

*Freide, S./Kühn, C./Preuß, J./Rieckhoff, M. (2021): Perspektiven für die Digitalisierungsforschung zu Programmen und Programmplanung. In: Bernhard-Skala, C., Bolten-Bühler, R., Koller, J., Rohs, M. &Wahl, J. (Hrsg.): Erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung. Impluse - Befunde - Perspektiven. Bielefeld: wbv. S. 133-148*

### Zum Aufbau der Dissertation:

Die Rahmenschrift beginnt mit einer vertiefenden Beschreibung des Status Quo der Diskurse zur Digitalisierungsforschung in der Erwachsenenbildung (z. B. medienbasiertes Lehren und Lernen, Medienkompetenzen bzw. Digitale Kompetenzen, Bildungstechnologien, Programm- und Angebotsplanung, Organisation und Bildungsmanagement, Bildungspolitik). Daran knüpft der theorienentwickelnd angelegte Artikel 1 an, der auf auffällige Charakteristika im Forschungsfeld wie die medienpädagogische Zentrierung, die Fokussierung auf Medienkompetenzen insbesondere für die Gesamtbevölkerung und das Lehrpersonal sowie die Unschärfe des Digitalisierungsbegriffs hinweist. Damit leitet der Artikel die *erste zentrale These* für die Dissertation her und argumentiert erkenntnistheoretisch, dass es problematisch ist, auf Basis des aktuellen Status Quo ein Konzept für eine erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung zu begründen. Als Antwort auf die Problemlagen artikuliert der Artikel die *zweite zentrale These* dieser Dissertation: Eine erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung zeichnet sich im Kern durch eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem „Digitalisierungsbegriff“ aus. Daran anschließend werden unterschiedlichen disziplinäre Sichtweisen auf Digitalisierung (z.B. Informatik, Soziologie, Kulturwissenschaften, Philosophie) beschrieben und Grundzüge einer erwachsenenpädagogischen Digitalisierungsforschung präsentiert. Im zweiten Teil der Dissertation werden Forschungsfragen und -perspektiven für erwachsenenpädagogische Gegenstände formuliert, die sich aus der interdisziplinären Auseinandersetzung mit dem Digitalisierungsbegriff ergeben. Gefolgt wird dabei der Annahme, dass Interdisziplinarität nur mit Disziplinärität gemeinsam gedacht werden kann (Defila & Di Giulio 1998), wobei die disziplinäre Verankerung der Digitalisierungsforschung in diesem Fall über die erwachsenenpädagogischen Forschungsgegenstände gesichert wird. Dieser Teil baut auf einem englischsprachigen Tagungsbeitrag von Kühn & Robak (2021) auf, der weiter ausdifferenziert werden wird (insbesondere die systematisierende Darstellung von Forschungsperspektiven und -fragen). In der so entwickelten Systematik sollen exemplarisch aktuelle Studien zur Digitalisierung in der Erwachsenenbildung eingeordnet werden, womit sich der Bogen spannt zum eingangs dargestellten Status Quo. Eine Studie in dem Forschungsfeld der Digitalisierungsforschung ist das Forschungsprojekt „Funktionen und Bildungsziele der Digitalisierung in der Kulturellen Bildung“. Die Artikel 2 und 3 zeigen hier am Gegenstand der Programmforschung zur Kulturellen Bildung, welche Erkenntnisse sich aus dem Einbezug interdisziplinärer Sichtweisen zur Digitalisierung für die Analyse von Programmen der Weiterbildung ableiten lassen. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung neuer Auswertungskategorien für Programme (funktionale Analyse, Transformation der Portale Kultureller Bildung). Daran anschließend werden in der Rahmenschrift aber auch methodologische und forschungspraktische Fragen zur Programmforschung erläutert; etwa

der Umgang mit digitalen Programmen, Datenerfassung, intelligente Auswertungstechnologien (zum Desiderat: Bernhard-Skala et al. 2021b; König, Kohl & Rohs 2020; Gieseke et al. 2018). Somit werden auch hier die Notwendigkeit und das Potential interdisziplinärer Perspektiven der Wissensproduktion für die Programmforschung dargestellt. Die Dissertation schließt mit einer reflektierenden Zusammenfassung zentraler Erkenntnisse ab und formuliert dabei weiterführende Anschlussfragen für die Entwicklung eines erwachsenenpädagogischen Forschungsfeldes zur Digitalisierung.

### **Literatur:**

- Albrecht, S. & Revermann, C. (2016). Zusammenfassung. In: Albrecht, S. & Revermann, C. (Hrsg.). Digitale Medien in der Bildung. TAB-Arbeitsbericht Nr. 171. Berlin, Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag.
- Bernhard-Skala, C., Bolten-Bühler, R., Koller, J, Rohs, M., Wahl, J. (Hrsg.) (2021a): Erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung. Impulse – Befunde – Perspektiven. wbv
- Bernhard-Skala, C., Bolten-Bühler, R., Koller, J, Rohs, M., Wahl, J. (2021b): Impuls für eine erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung. In: dies. (Hrsg.). Erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung. Impulse – Befunde – Perspektiven. wbv. S. 19-36
- Defila, R. & Di Giulio, A. (1998). Interdisziplinarität und Disziplinarität. In: Olbertz, J.-H. (Hrsg.). Zwischen den Fächern – über den Dingen? Leske + Budrich. S. 111-138.
- Forneck, H. J. & Wrana, D. (2005): Ein parzielles Feld. Eine Einführung in die Erwachsenenbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann.
- Gieseke, W., von Hippel, A., Stimm, M., Georgieva, I. & Freide, S. (2018). Programmarchive und -sammlungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Grundlage für die Forschung zum Lebenslangen Lernen. In Tippelt, R. & Hippel von, A. (Hrsg.), Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Wiesbaden: VS-Verlag. S. 451-474
- Haberzeth, E. & Sgier, I. (2019) (Hrsg.). Digitalisierung und Lernen. Gestaltungsperspektiven für das professionelle Handeln in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Hep-Verlag.
- König, P, Kohl, J. & Rohs, M. (2020): Methodische Herausforderungen längsschnittlicher Programmanalysen am Beispiel des Themenfeldes Digitalisierung. In: Beiträge zur Erwachsenenbildung (Nr. 9)
- Kühn, C. & Robak, S. (2021). Adult Education Research in the Context of Digital Transformation: Concepts and Perspectives for a Complex Field of Research.
- Kühn, C., Robak, S. & Fleige, M. (2019): Programmplanung in einer "Kultur der Digitalität". Verbundprojekt der Universität Hannover und des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung, In: EB Erwachsenenbildung: Lernen und leben in der digitalen Welt. Vierteljahresschrift für Theorie und Praxis. 64. Jahrgang, Heft 4, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co.KG, S. 184-185.
- Lerch, S. (2021): Interdisziplinarität als Merkmal erwachsenenpädagogischen Denkens und Handelns. In: Hessische Blätter für Volksbildung. 3/2021. S. 13-22.

Robak, S. (2020). Zur Modellierung einer Kultur der Digitalität – Programmplanung und Angebotsentwicklung. Hessische Blätter für Volksbildung, 3/2020, 44-54.

Tippelt, R. & Hippel von, A. (2018) (Hrsg.). Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Wiesbaden: VS-Verlag.

Weinberg, J. (1999): Einführung in das Studium der Erwachsenenbildung. URL: [http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-1999/weinberg1999\\_01.pdf](http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-1999/weinberg1999_01.pdf)

Wilmers, A., Anda, C., Keller, C. & Rittberge, M. (2020) (Hrsg): Bildung im digitalen Wandel. Die Bedeutung für das pädagogische Personal und für die Aus- und Fortbildung. Waxmann.

## Aufbau:

- I. Abstract (DE/EN)
- II. Kurzzusammenfassung (3 Seiten) (DE/EN)
- III. Einleitung (ca. 7 Seiten)
  - a. Problemaufriss und Fragestellung
  - b. Erkenntnisziel und zentrale Thesen
  - c. Vorgehen und Relation der Einzelbeiträge
  - d. Ggf. Zentrale Ergebnisse
- IV. Erster Teil: Digitalisierungsforschung als interdisziplinärer Querschnittsdiskurs (ca. 45 Seiten)
  - a. Status Quo erwachsenenpädagogischer Digitalisierungsforschung; Abbildung zentraler Diskurse (10-15 Seiten)
  - b. Artikel 1 Kühn 2021, i.E. (ca. 25 Seiten)
  - c. Digitalisierungsforschung als interdisziplinärer Querschnittsdiskurs (10 Seiten)
    - i. Analytische Zusammenfassung des Kapitels und Darstellung zentraler Ergebnisse des Artikels
    - ii. Überleitung zum zweiten Teil
- V. Zweiter Teil: Perspektiven für die erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung: Forschungsfragen, -desiderate und Gegenstände (ca. 25 Seiten)
  - a. Interdisziplinäre Perspektiven auf disziplinäre Forschungsgegenstände der EB
    - i. Exkurs: Interdisziplinarität und Disziplinarität Allgemein (ca. 3 Seiten)
    - ii. Spannungsverhältnis von Interdisziplinarität und Disziplinarität in der historischen Entwicklung der Erwachsenenbildung (5 Seiten)
  - b. Systematische Darstellung digitalisierungsrelevanter Fragestellungen für die disziplinären Forschungsgegenstände (Weiterentwicklung der Systematik Robak/Kühn 2021 von AEGT-Tagung)
  - c. Vorschlag für die Verortung von Forschungsprojekten in diese Systematik (ggf. anhand einiger Beispiele; z. B. in der Förderlinie Digitale Bildung)
- VI. Dritter Teil: Exemplarische Beschreibung der Beiträge des Forschungsprojektes FuBi DiKuBi zu den Perspektiven erwachsenenpädagogischer Digitalisierungsforschung (40 Seiten)
  - a. Einführung der Artikel 1 und 2
  - b. Artikel 2 und 3 (20 Seiten)
  - c. Analytische Zusammenfassung der Artikel in Bezug auf Zweiten Teil insbesondere die zu bearbeiteten Forschungsfragen und die Rolle des Einbezuges interdisziplinären Wissens (Darstellung der zentralen Ergebnisse der Artikel)
- VII. Diskussion und Ausblick (7-10 Seiten)
  - a. Zusammenfassung: Digitalisierungsforschung als interdisziplinärer Querschnittsdiskurs
  - b. Übergreifende interdisziplinäre Fragen (z.B. Menschsein im KI-Zeitalter, Utopien und Dystopien, Gestaltung des Bildungswesens)
  - c. Desiderate
  - d. Kritische Schlussbetrachtung
- VIII. Literatur

### **Meilensteinplanung/ Zeitplan**

- *Meilenstein 1:* Exposé, Klärung der Lizenzfragen für die Artikel (September 2021)
  - Besprechung 1: Exposé und Promotionsvereinbarung (September 2021)
- *Meilenstein 2:* Anmeldung Promotion (Oktober 2021)
- *Meilenstein 3:* Fertigstellung dritter Artikel Kühn i.E. (Oktober 2021)
  - Besprechung 2: Artikel und Publikation (November 2021)
- *Meilenstein 4:* Publikation November 2021 (Repositorium) und zusätzlich im Sammelband im März 2022
- *Meilenstein 5:* Erstfassung Erster Teil (Dezember 2021)
  - Besprechung 3: Erstfassung Erster Teil (Januar 2022)
- *Meilenstein 6:* Erstfassung Zweiter und Dritter Teil (Februar 2022)
  - Besprechung 4: Erstfassung Zweiter und Dritter Teil (März 2022)
- *Meilenstein 7:* Erstfassung Rahmenschrift komplett (April 2022)
- *Meilenstein 8:* Korrekturschleifen und Überarbeitung (Mai 2022)
  - Besprechung 5: Rückmeldung zur Rahmenschrift und Korrekturvorschläge (Mai 2022)
- *Meilenstein 9:* Abgabe Dissertation (Juli 2022)
  - Besprechung 6: Vorbereitung Disputation
- *Meilenstein 10:* Disputation (September 2022)